**Hans (Sondy) Sonderegger (1947 – 2023)**

Hans hat schon in jungen Jahren zusammen mit Erstfelder Kollegen zu klettern begonnen. Er war noch in der Lehre, als er bei einer Erstbegehung am Hoch Fulen oberhalb Haldi beteiligt war und vor der Vollendung abseilte, weil er zur Lehrabschlussprüfung musste.

1969 lernte Sondy, gerade 22 Jahre alt, Hans Kempf kennen. Zusammen bilden sie Jahre lang eine sehr aktive Seilschaft, der es etliche Erstbegehungen gelang. Die erste Route, die sie zusammen eröffneten, war die Südostwand am Berglichopf (oberhalb Mettmer Butzli). Es war die erste schwere Route im Schächental und wurde als «Kempf Sonderegger-Route» zum Klassiker.

Zusammen eröffneten sie im Schächental mehr als zwanzig neue Routen:

Am Gross Läckihorn, am Höch Pfaffen und am Chaiserstock. An der Lägend Windgällen waren sie sieben Mal: Die «Alte Südwand» am Westgipfel, der «Südwandriss» an der Bastion, der «Zentralpfeiler» am Hauptgipfel, der ebenfalls zum Klassiker geworden ist, die «Herbalpina» am Westgipfel und «Chäslad» am Chäserturm. An der Läged Windgällen war Sondy noch mit Beat Gehrig und Sigi Bachmann an Erstbegehungen beteiligt.

Kempf und Sondy waren dann vier Mal am Glatten und eröffneten u.a. die «Dach-Tangente». Am Glatten war Sondy noch mit Beat Gehrig, Wisi Herger, Martin Planzer, Sigi Bachmann, Josef (Saki) Gisler, Kurt Bricker, Wisi Kempf und Hans Baldauf. Alles Namen, die bei vielen Erstbegehungen im Schächental eingetragen sind.

Sondy war vor allem der Kletterer, Hochtouren hat er keine gemacht. Wohl war er auch im Wallis und am Montblanc, aber es ging ums Klettern.

Und er kletterte nicht nur im Schächental. Die Badile Nordostwand schafften sie (ohne Rucksack) in einer sehr guten Zeit. Und im Yosemite (Kalifornien) kletterte er mit BGA-Kollegen die «Nose», die tausend Meter lange legendäre Route am El Capitan.

Hans Sonderegger war 1975 **Gründungsmitglieder** der Urner Kletterfinken (UKF) und einige Jahre UKF-Aktuar.

Sondy war ebenfalls Mitglied der BGA (Bergsteigergruppe Alpina).

01.05.2023: Bruno Bollinger